



AELL Jahresbericht 2008

Arbeitsgemeinschaft Evangelisches Lehrerseminar „Diego Thomson“ Lima



Zur Titelseite: Ivette auf der Dachterrasse des Diego Thomson

“Realmente soy una persona muy bendecida, tengo una familia, un techo, buenos amigos y he tenido la oportunidad por 8 ciclos de estudiar en el mejor lugar donde he recibido cariño, comprensión y amor en Cristo.”

Ich bin wirklich eine sehr gesegnete Person, ich habe eine Familie, ein Dach über dem Kopf, gute Freunde und ich hatte die Möglichkeit während acht Semestern am besten Ort zu studieren, an dem ich Herzlichkeit, Verständnis und Liebe in Christus bekommen habe.

Diese Worte schreibt Ivette Rios (Abschlussklasse 2008 für Primarschullehrerin) in einem Dankesbrief.

Zur Situation Anfang 2008

Nach den Ferien im Januar 2008 schrieben sich die Lehrer/innen in verschiedenen Computerkursen ein, die die Direktorin Carmen Límaco organisiert hatte. Noch bevor das Studienjahr begann, stellte jeder Dozent seine Jahresunterrichtsplanung zusammen. So waren alle gut vorbereitet, als sich die jungen Leute für die zehn Klassen im März einschrieben.

Im fünften, siebten und neunten Semester gab es je eine Klasse für die Ausbildung zu Kindergärtnerinnen, Primarschullehrer/innen und Informatiklehrer/innen. Im dritten Semester führten wir die Primarschulklasse weiter. Leider konnte im Berichtsjahr wegen den Massnahmen der Regierung keine neue Promotion aufgenommen werden.





Verschiedene Feiern während des Jahres lockerten den Unterrichtsalltag auf und gaben den Studenten und Studentinnen die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. Sehr eindrücklich war der Wettbewerb für typische, peruanische Tänze. Die einzelnen Klassen übertrafen sich gegenseitig, was Kleidung, Musik und Darstellung betraf.

Nach schweizerischem Vorbild setzten alle Studenten/innen ihr theoretisches Wissen an verschiedenen Schulen praktisch um. Die Abschlussklassen taten dies nicht nur an einem Tag, sondern gleich an mehreren. Daneben schrieben diese, unterstützt durch die kundige Begleitung von verschiedenen Lehrpersonen, ihre Abschlussarbeit. Dazu gehörte ein theoretischer Teil aus dem Fachgebiet der Pädagogik, der an einer Schule ausprobiert und ausgewertet wurde.

Für jede Klasse konnte im vergangenen Jahr wieder ein Lager organisiert und durchgeführt werden. Schon auf der Fahrt ins Lagerzentrum, das zwischen kahlen Sandhügeln in einer Flussoase liegt, wurde gesungen oder rege ausgetauscht. Nebst Studium, Arbeit und Verantwortungen in der Familie, bleibt normalerweise nicht viel Zeit. So ist denn einer der Gründe für diese obligatorischen Wochenendfreizeiten, dass die Kameradschaft vertieft werden kann und alle Verpflichtungen hinter sich gelassen werden können. Dies schafft den nötigen Freiraum, um sich Gottes Wort zu öffnen und sich ihm zu stellen.

Veronika, zukünftige Primarschullehrerin, meinte in ihrem letzten Lager: „Was für ein grosser Segen müssen doch all die vielen Lager gewesen sein.“ Als Pädagogen in Ausbildung lernen sie gleichzeitig, wie man eine solche Zeit organisieren und durchführen kann. Spiele, Lieder, Bastelarbeiten und vieles mehr, dienen als praktische Beispiele.



Die Lehrer und Lehrerinnen hatten ihrerseits einen Ausflugstag im März und ein Lager im November. Beim Spaziergang dem Meer entlang oder beim Fussball- und Volleyballspiel kam man sich näher und lernte sich von einer anderen Seite kennen. Jeder kehrte mit dem Bewusstsein zurück, dass wir gemeinsam am Werk sind.



Auch im Berichtsjahr betonte die Direktorin Carmen Límaco immer wieder, dass für Gott, und nicht nur für die Menschen gearbeitet werden müsse. So verlangte sie einen guten Einsatz von allen. Zudem wachte sie darüber, dass die „Wirbelsäule des Seminars“ (die geistliche Arbeit, wie sie es nannte), nicht vernachlässigt wurde. Jeder Arbeitstag begann mit einer Andacht. Es gab drei Gebetsnächte für Studenten/Innen und Personal.

Am 29. Dezember fand die Abschlussfeier in schwarzer Toga und dreieckigem Hut statt. 18 Kindergärtnerinnen, 21 Primarschullehrer/Innen und 15 Informatiklehrer/Innen bekamen ihre Studienurkunde und strahlten in die Fotokamera.



Immer wieder treffen wir Ehemalige, die uns bestätigen, dass sie das nötige Rüstzeug für ihren Beruf bekommen haben und an den verschiedenen Schulen geschätzt werden. Manche erzählen, dass sie als Ehemalige des Diego Thomson in der Kirche oder am Arbeitsort angestellt werden, um Lager durchzuführen.

Wir wünschen allen Diego Thomson-Abgängern eine gute Stelle und den Mut, auch in Zukunft ihren nicht immer einfachen Weg als christliche Lehrer/Innen entschieden zu gehen. Zu Gottes Ehren.





Lehrerseminare vom Staat abgewürgt

An der staatlich verordneten Krise in der Lehrerbildung Perus hat sich leider bis heute (noch) nichts geändert. Das Lehrerausbildungsangebot an den Seminaren des Landes soll offensichtlich ausgetrocknet werden. Neuaufnahmen sind wegen den drastisch erhöhten Zulassungsbedingungen überall fast ausgeblieben. Das Diego Thomson kämpft immer mehr ums Überleben als Seminar. Die Konsequenzen der aktuellen Bildungspolitik hinterlassen bei allen engagierten Personen Traurigkeit und Ohnmacht.

Trotzdem darf das Institut mit insgesamt 218 Immatrikulierten immer noch dankbar auf das Schuljahr 2008 zurückblicken: Kindergarten 63, Primarschule 106 und Informatik 54 Studierende. 163 von 218 Studierenden durften im Berichtsjahr insgesamt CHF 61'986.- entweder als Teil- oder Vollstipendium, als Unterstützungsbeiträge für Mahlzeiten oder Zuschüsse an auswärtige Lager entgegennehmen.

Veränderungen am Seminar Diego Thomson

Im Herbst 2008 hat ein „Sturm“ das Diego Thomson stark geschüttelt. Es begann mit der Aufdeckung von Unregelmässigkeiten in der schuleigenen Finanzbuchhaltung und beim Einziehen der Schulgelder. Die verantwortlichen Personen aus der Administration wurden zuerst von der Arbeit suspendiert und anschliessend entlassen.

Die Direktorin Carmen Limaco, die sich mit grosser beruflicher Kompetenz und enormem persönlichen Einsatz um die Schule kümmerte, war es zu verdanken, dass die Schule bei der letztjährigen externen Evaluation durch das Erziehungsdepartement überdurchschnittlich abschloss. Frau Carmen Limaco wird vom Erziehungsministerium sehr geschätzt und immer wieder für Bildungsfragen vom Ministerium zu Rate gezogen.



Für die Mehrheit des Vorstands von AELL unverständlich, wurde ihr vom CEAP (dem Trägerverein des Seminars in Lima) die Verantwortung für die ungetreuen Verwalter angelastet. Trotz ihres grossen Leistungsausweises und aufopfernden Einsatzes im Seminar wurde sie gegen den ausdrücklichen Willen der Mehrheit des Vorstandes AELL in der Schweiz im November 2008 von CEAP entlassen. Bereits im Dezember 2008 wurde eine neue Direktorin eingestellt.

Der neue Vorstand - heute ohne den ehemaligen Präsidenten Samuel Inäbnit - bedauert diesen Schritt sehr und wünscht Frau Carmen Limaco weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit im Umfeld der Lehrerbildung und dem Schulaufbau in Lima und im Hochland von Peru.



Finanzielles

Erfolgsrechnung - Auszug Jahresrechnung 2008 der AELL

Einnahmen	31.12.2008	Vorjahr
Spenden AELL allg. Diego Thomson & Projekte	60'068.50 CHF	43'386.60 CHF
Spenden Patenschaften, Stipendien	61'360.00 CHF	68'770.00 CHF
Spenden Unterstützung Personal in Peru	42'676.70 CHF	42'036.30 CHF
Mitgliederbeiträge und Zinsen	714.40 CHF	432.75 CHF
Total	164'819.60 CHF	154'625.65 CHF
Ausgaben		
Aufwand Diego Thomson allg. Schulbetrieb	36'123.65 CHF	37'101.60 CHF
Projekte Diego Thomson intern & extern	12'669.10 CHF	20'184.55 CHF
Stipendien, Patenschaften	61'986.15 CHF	69'700.00 CHF
Personalaufwand in Peru	32'061.10 CHF	36'477.00 CHF
Sozialleistungen	10'467.80 CHF	9'722.65 CHF
übriger Aufwand & Verwaltung	6'817.40 CHF	4'219.40 CHF
Total	160'125.20 CHF	177'405.20 CHF

Bilanz - Auszug Jahresrechnung 2008

Aktiven	31.12.2008	Vorjahr
Total Aktiven	50'353.01 CHF	43'658.61 CHF
Passiven		
Fremdkapital	2'000.00 CHF	0 CHF
Eigenkapital	48'353.01 CHF	43'658.61 CHF
Total Passiven	50'353.01 CHF	43'658.61 CHF
Überblick		
Eigenkapital am 01.01.2008	43'658.61 CHF	
Eigenkapital am 31.12.2008	48'353.01 CHF	
Vermögenszunahme	4'694.40 CHF	

Die Jahresrechnung ist am 19. Februar 2009 von der Abrakadabra Treuhand in Langnau geprüft und zur Genehmigung an die Jahresversammlung 2009 empfohlen worden. Die Jahresversammlung hat die Jahresrechnung am 6. Mai 2009 in Bern einstimmig angenommen.

Dank Ihren Spenden und Patenschaften konnte AELL allen vertraglichen Verpflichtungen in Lima nachkommen und jungen Menschen ein Studium als zukünftige Lehrer- oder Kindergärtner/Innen ermöglichen.



Ausblick für das Diego Thomson

Auch im 2009 wurde den minderbemittelten Studenten und Studentinnen durch Stipendien ermöglicht, am Diego Thomson oder neu an einem anderen Seminar das Studium fortzusetzen. Ziel ist es, dass alle Studenten/Innen, die im Diego Thomson ihr Studium begonnen haben, es auch an dieser oder wegen der besonderen Umstände am DT an einem anderen Seminar abschliessen können.

Unsere Gewährsleute in Lima stehen den Studenten wie bisher zur Verfügung, prüfen die Ansprüche auf Unterstützung, stehen ihnen mit Rat und Tat bei und organisieren Retraiten für Fortbildung, gegenseitigen Austausch und gemeinsame geistliche Besinnung.

Das Seminar Diego Thomson steht vor gewaltigen Herausforderungen für die Zukunft. Wie bereits erwähnt, werden die Lehrer-Seminare in Peru über kurz oder lang neue Formen für ihr Dasein suchen müssen.

Verein AELL

Der neue Vorstand dankt Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Treue und Verbundenheit zum Werk AELL. Danke für alle geleistete Arbeit, Ihre Gaben und Gebete für die jungen Menschen in Lima, von denen viele als aktive Christen das Licht der frohen Botschaft in Ihrem Beruf weiter geben werden.

Er dankt auch allen Mitarbeitern in Lima, besonders Vreni und Wilson Rodriguez für ihren unermüdlichen und aufopfernden Einsatz in Lima.

Hanspeter Bürkler

Der Präsident, für den Vorstand AELL